



Offene Bibelrunde
 3. Mai 2019, 19:30 Uhr,
 Pfarrsaal St. Florian

Erster Abend zum Thema **Geist Gottes**:

... der Herr ist und lebendig macht ...

Credo von
 Nizäa und
 Konstantinopel:
 GL 586,2

Inhaltsverzeichnis

1 Haupttexte	1
1.1 Ez 37,1–14: Ezechiels Auferweckungsvision	1
2 Vergleichstexte	2
2.1 ... der Herr ist	2
2.2 ... und lebendig macht	2
2.3 Lebewesen = Körper + Lebensgeist	3
2.4 Weitere Vergleichsstellen	4

«Geist»:

- **hebr. ru^ah**: Hauch, Schnauben, Atem; Wind, Sturm; Lebensprinzip; Seele, Geist, Sinn, Gemüt
- **griech. pneuma**: Hauch, Wehen, Wind, Klang, Feuer, Atem, Leben, Seele, Geist, Gesinnung, Engel, Geistesgaben

1 Haupttexte

1.1 Ez 37,1–14: Ezechiels Auferweckungsvision

1–10	Vision	
	1–3	Einführung in die Vision
	4–8	erster Botenspruch
	9–10	zweiter Botenspruch
11–14	Deutung und Verkündigungsauftrag	
	11	Redeweise des Volkes
	12–14	Heilszusage Jahwes

¹Die Hand des HERRN legte sich auf mich und er brachte mich im Geist des HERRN hinaus und versetzte mich mitten in die Ebene. Sie war voll von Gebeinen. ²Er führte mich ringsum an ihnen vorüber und siehe, es waren sehr viele über die Ebene hin; und siehe, sie waren ganz ausgetrocknet. ³Er fragte mich: Menschensohn, können diese Gebeine wieder lebendig werden? Ich antwortete: GOTT und Herr, du weißt es.

Einführung
 vgl. Jer 8,1–3
 vgl. Offb 7,14

⁴ Da sagte er zu mir: Sprich als Prophet über diese Gebeine und sag zu ihnen: Ihr ausgetrockneten Gebeine, hört das Wort des HERRN! ⁵ So spricht GOTT, der Herr, zu diesen Gebeinen: Siehe, ich selbst bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig. ⁶ Ich gebe euch Sehnen, umgebe euch mit Fleisch und überziehe euch mit Haut; ich gebe Geist in euch, sodass ihr lebendig werdet. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin. ⁷ Da sprach ich als Prophet, wie mir befohlen war; und noch während ich prophetisch redete, war da ein Geräusch: Und siehe, ein Beben: Die Gebeine rückten zusammen, Bein an Bein. ⁸ Und als ich hinsah, siehe, da waren Sehnen auf ihnen, Fleisch umgab sie und Haut überzog sie von oben. Aber es war kein Geist in ihnen.

Erster
Botenspruch

⁹ Da sagte er zu mir: Rede als Prophet zum Geist, rede prophetisch, Menschensohn, sag zum Geist: So spricht GOTT, der Herr: Geist, komm herbei von den vier Winden! Hauch diese Erschlagenen an, damit sie lebendig werden! ¹⁰ Da sprach ich als Prophet, wie er mir befohlen hatte, und es kam der Geist in sie. Sie wurden lebendig und sie stellten sich auf ihre Füße — ein großes, gewaltiges Heer.

Zweiter
Botenspruch

¹¹ Er sagte zu mir: Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sagen: Ausgetrocknet sind unsere Gebeine, unsere Hoffnung ist untergegangen, wir sind abgeschnitten. ¹² Deshalb tritt als Prophet auf und sag zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zum Ackerboden Israels. ¹³ Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole. ¹⁴ Ich gebe meinen Geist in euch, dann werdet ihr lebendig und ich versetze euch wieder auf euren Ackerboden. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin. Ich habe gesprochen und ich führe es aus — Spruch des HERRN.

Deutung und
Verkündigungsauftrag

Einige aufgeworfene Themen

- Ist der «Geist», von dem hier die Rede ist, tatsächlich der Heilige Geist unseres Glaubensbekenntnisses?
- Bedeutung des Heiligen Geistes für unseren Glauben?
- Verhältnis der Deutungen auf Israel bzw. auf den je Einzelnen?

2 Vergleichstexte

2.1 ... der Herr ist ...

2 Kor 3 ¹⁵ Bis heute liegt die Hülle auf ihrem Herzen, wenn Mose vorgelesen wird. ¹⁶ Sobald er aber zum Herrn zurückkehrt, wird die Hülle entfernt. ¹⁷ **Der Herr aber ist der Geist;** wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. ¹⁸ Wir alle aber schauen mit enthülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel und werden so in sein eigenes Bild verwandelt, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, durch den Geist des Herrn.

2.2 ... und lebendig macht ...

Gen 6 ¹ Als sich die Menschen auf Erden zu vermehren begannen und ihnen Töchter geboren wurden, ² sahen die Gottessöhne, wie schön die Menschentöchter waren, und sie nahmen sich von ihnen allen Frauen, die sie auswählten. ³ Da

sprach der HERR: **Mein Geist soll nicht für immer im Menschen bleiben, weil er eben Fleisch ist; daher soll seine Lebenszeit hundertzwanzig Jahre betragen.** ⁴ In jenen Tagen gab es auf der Erde die Riesen, und auch später noch, nachdem sich die Gottessöhne mit den Menschentöchtern eingelassen und diese ihnen Kinder geboren hatten. Das sind die Helden der Vorzeit, die namhaften Männer.

Ijo 33 ¹ Du aber, Ijob, hör doch auf meine Rede, all meinen Worten leih dein Ohr! ² Siehe doch, ich habe meinen Mund geöffnet, schon spricht am Gaumen meine Zunge. ³ Aus aufrichtigem Herzen kommen meine Worte, lautere Weisheit reden meine Lippen. ⁴ **Gottes Geist hat mich erschaffen, der Atem des Allmächtigen mir das Leben gegeben.** ⁵ Wenn du kannst, erwidere mir! Leg es mir vor und stell dich! ⁶ Schau, ich bin wie du vor Gott, auch ich bin nur aus Lehm geformt.

Ps 104 ²⁵ Da ist das Meer, so groß und weit, darin ein Gewimmel, nicht zu zählen: kleine und große Tiere. ¹ ²⁶ Dort ziehen die Schiffe dahin, der Leviatan, den du geformt, um mit ihm zu spielen. ²⁷ Auf dich warten sie alle, dass du ihnen ihre Speise gibst zur rechten Zeit. ²⁸ Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein, öffnest du deine Hand, werden sie gesättigt mit Gutem. ²⁹ Verbirgst du dein Angesicht, sind sie verstört, **nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin** und kehren zurück **zum Staub.** ³⁰ Du **sendest deinen Geist aus: Sie werden erschaffen** und du erneuerst das Angesicht der Erde.

Joh 6 ⁶⁰ Viele seiner Jünger, die ihm zuhörten, sagten: Diese Rede ist hart. Wer kann sie hören? ⁶¹ Jesus erkannte, dass seine Jünger darüber murrten, und fragte sie: Daran nehmt ihr Anstoß? ⁶² Was werdet ihr sagen, wenn ihr den Menschensohn aufsteigen seht, dorthin, wo er vorher war? ⁶³ **Der Geist ist es, der lebendig macht;** das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben.

2.3 Lebewesen = Körper + Lebensgeist

Gen 2 Zur Zeit, als Gott, der HERR, Erde und Himmel machte, ⁵ gab es auf der Erde noch keine Feldsträucher und wuchsen noch keine Feldpflanzen, denn Gott, der HERR, hatte es auf die Erde noch nicht regnen lassen und es gab noch keinen Menschen, der den Erdboden bearbeitete, ⁶ aber Feuchtigkeit stieg aus der Erde auf und tränkte die ganze Fläche des Erdbodens. ⁷ Da **formte Gott, der HERR, den Menschen,** Staub vom Erdboden, und **blies in seine Nase den Lebensatem.** So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. ⁸ Dann pflanzte Gott, der HERR, in Eden, im Osten, einen Garten und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte.

Koh 3 Einen Vorteil des Menschen gegenüber dem Tier gibt es da nicht. Denn beide sind Windhauch. ²⁰ Beide gehen an ein und denselben Ort. Beide sind **aus Staub entstanden,** beide kehren zum Staub zurück. ²¹ Wer weiß, ob der **Atem der einzelnen Menschen** wirklich nach oben steigt, während der Atem der Tiere ins Erdreich hinabsinkt? ²² So habe ich eingesehen: Es gibt kein Glück, es sei denn, der Mensch kann durch sein Tun Freude gewinnen. Das ist sein Anteil. Denn wer könnte ihn dahin bringen zu sehen, was nach ihm sein wird?

Koh 12 ¹ Denk an deinen Schöpfer in deinen frühen Jahren, ehe die Tage der Krankheit kommen und die Jahre dich erreichen, von denen du sagen wirst: Ich mag sie nicht!, [. . .] der Mandelbaum blüht, die Heuschrecke schleppt sich dahin, die Frucht der Kaper platzt, doch ein Mensch geht zu seinem ewigen Haus und die Klagenden ziehen durch die Straßen — ⁶ ja, ehe die silberne Schnur zerreißt, die goldene Schale bricht, der Krug an der Quelle zerschmettert wird, das Rad zerbrochen in die Grube fällt, ⁷ der **Staub auf die Erde zurückfällt** als das, was er war, und der **Atem zu Gott zurückkehrt**, der ihn gegeben hat.

2.4 Weitere Vergleichsstellen

Jer 8 ¹ In jener Zeit — Spruch des HERRN — wird man die **Gebeine der Könige von Juda, die Gebeine seiner Beamten, die Gebeine der Priester, die Gebeine der Propheten und die Gebeine der Einwohner Jerusalems** aus ihren Gräbern holen. ² Man wird sie **hinstreuen vor die Sonne**, den Mond und das ganze Himmelsheer, denen ihre Liebe galt, denen sie dienten und nachliefen, die sie befragten und vor denen sie sich niederwarfen. Sie werden weder gesammelt noch bestattet werden. Dünger auf dem Acker werden sie sein. ³ Besser als das Leben wäre der Tod auch für den Rest, für alle, die übrig bleiben von diesem bösen Geschlecht an allen Orten, überall, wohin immer ich sie verstoße — Spruch des HERRN der Heerscharen.

Offb 7 ¹³ Da nahm einer der Ältesten das Wort und sagte zu mir: Wer sind diese, die weiße Gewänder tragen, und woher sind sie gekommen? ¹⁴ Ich erwiderte ihm: **Mein Herr, du weißt das**. Und er sagte zu mir: Dies sind jene, die aus der großen Bedrängnis kommen; sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht.

Weitere Abende der Offenen Bibelrunde widmen sich dem Thema **Gottes Geist**: Dienstag, **28. Mai, 18:00 Uhr, St. Elisabeth**: Er gab seinen Geist auf — Freitag, 28. Juni, 19:30 Uhr, St. Florian: Leben im Geist.

Informationen auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft (pzfb.at/obr) oder bei Kaplan Albert Reiner (Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at).